www.tvbusswil.ch

TURNERPOST

www.damenriegebusswil.ch

Ausgabe 2 / 2015

Trainingszeiten

TV Aktive	Dienstag und Freitag	20.15 – 21.45 Uhr
TV Männer	Freitag	20.15 – 21.45 Uhr
Männerriege	Mittwoch	20.15 – 21.45 Uhr
Damenriege / Frauenriege	Donnerstag	20.15 – 21.45 Uhr
Seniorinnen / Gesundheitsturnen	Dienstag	20.15 – 21.45 Uhr

Geräteturnen (GETU)	Dienstag	18.30 – 20.00 Uhr
Jugi + Turnverein Leichtathletik	Dienstag	19.00 – 20.00 Uhr
Jugendriege Fitness US	Freitag	17.30 – 18.30 Uhr
Jugendriege Fitness MS+OS	Freitag	18.30 – 20.00 Uhr

ELKI-Turnen	ab 4. September, Ausschreibung folgt	
Kinderturnen (KITU)	Montag	17.15 – 18.30 Uhr
Mädchenriege US1	Montag	17.15 – 18.30 Uhr
Mädchenriege US2	Montag	18.30 – 20.00 Uhr
Mädchenriege MS	Donnerstag	18.30 – 20.00 Uhr
Mädchenriege OS	Donnerstag	18.30 – 20.00 Uhr

Impressum

Offizielles Mitteilungsblatt von

T U R N V E R E I N - D A M E N R I E G E
M Ä N N E R R I E G E - F R A U E N R I E G E
J U G E N D R I E G E - M Ä D C H E N R I E G E
B U S S W I L

* * * * * * * * * * * * * *

Erscheint jeweils mit dem Anzeiger anfangs Januar, Mai und Oktober

* * * * * * * * * * * * * *

Druck: Printshop Hertig, Lyss
Auflage: 1100 Stk.

Redaktion: Theo Gautschi, Fliederweg 4, 3292 Busswil, theo.gautschi@besonet.ch
Redaktionsteam: Claudia Angele, Monika Steiner, Eric Matthey, Roland Eggimann

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. September 2015

Die Finanzierung erfolgt durch unsere Inserenten.

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Riege	Seite
Editorial		3
Generalversammlung	Damenriege	5
	Turnverein	7
Skitag	Damenriege	9
Die Turner im Schnee	Turnverein	10
Skiweekend		
Vollmondschneeschuhfondueplausch		
Curling-Plausch	Damenriege	11
Trainingsweekend	Damenriege	12
Korb- & Volleyballnacht	Damenriege	14
Veloputzete	Jugend	18
Seeländisches Unihockeyturnier	Turnverein	18
Resultate aus der Jugi	Jugend	21
Unihockeyturnier		
Jugendspieltag		
Mooslauf		
Geräteturnen in Busswil	GETU	23
Jahresbericht	ELKI	23
Trainingswoche	Jugend	27
Auffahrtsturnen		36
Vorschau auf die Turnfeste		37
Kettenreaktion		41
Wir gratulieren herzlich...		44
Nachtrag		44

„Ein Traum ist unerlässlich,
wenn man die Zukunft gestalten will.“

Victor Hugo (1803 - 1885)
Französischer Schriftsteller

„Niemand weiss, was er kann, bis er es probiert hat“

Publilius Syrus (1. Jh. v. Chr.)
Römischer Mimen-Autor

Editorial

Motivation ist die halbe Miete!

Liebe Leserinnen und Leser

Kürzlich durfte ich in Magglingen einem sehr interessanten und engagierten Vortrag von Jean-Pierre Egger zum Thema „Way to Excellence“ oder „Wie erbringt man Spitzenleistungen?“ beiwohnen. Der Referent war selbst Spitzensportler und zählt in der Leichtathletik immer noch zu den Erfolgstrainern. Er weiss also, was es braucht, um Erfolg zu haben. Als mit Abstand wichtigsten Faktor bezeichnete er die Motivation. Darunter versteht man die Beweggründe, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Dies gilt nicht nur für den Spitzensport, sondern auch für den Breitensport, für den Beruf und für den Alltag.

Motivierte Leute bringen bessere Leistungen. Diese Erkenntnis ist nicht neu. Doch wie ist man motiviert? Die Motivation muss von innen heraus kommen. Als Turnerin oder Turner muss man sich selbst folgende Fragen beantworten können: „Was bewegt mich, regelmässig ins Training zu gehen? Macht dies für mich und die Andern überhaupt Sinn?“ Wer sich diese Fragen nicht zufriedenstellend beantworten kann, ist zu wenig motiviert. Wer nun aber meint, es sei Aufgabe des Leiters, ihn zu motivieren, liegt falsch. Trotzdem spielt der Leiter eine wichtige Rolle bei der Motivation. Seine Aufgabe ist es aber vielmehr, Demotivationsfaktoren zu erkennen und zu beseitigen – eine anspruchsvolle, aber dankbare und belebende Aufgabe für alle Leiterinnen und Leiter.

Die Motivation ist, wie diese Ausgabe zeigt, generell in der Turnerfamilie vorhanden. Zwar gab es Austritte, doch nur deshalb, weil die Betreffenden privat andere Prioritäten setzen, was ihr gutes Recht ist. Es gab aber auch Neueintritte, und die neu aufgenommene Salome Vogel stellte sich gleich für die Mithilfe in der Mädchenriege zur Verfügung. Und überhaupt, ist es nicht toll, dass wiederum alle Chargen besetzt und attraktive Tätigkeitsprogramme präsentiert werden konnten? Ich bin überzeugt, dass alle Chargierten gute Beweggründe haben: Damenriege und Turnverein sind keine Auslaufmodelle. Sie sind für unser Dorfleben wichtig und müssen deshalb attraktiv bleiben.

Nun, liebe Leserin, lieber Leser, vielleicht fühlst du dich ja angesprochen, deine Freizeit zusammen mit engagierten Turnerinnen und Turnern zu verbringen und dabei erst noch etwas für deine Gesundheit zu tun. Falls du dich dazu bewegen kannst, melde dich doch ungeniert (vgl. Umschlagseite).

Theo Gautschi

Generalversammlung der Damenriege – 23. Januar 2015

Ein gesunder Verein

Zum ersten Mal führte Daniela Blaser als Präsidentin durch die Generalversammlung. Sie durfte 60 Turnerinnen sowie eine Delegation des Turnvereins und der Burgergemeinde Busswil begrüssen.

Der Jahresbericht der Präsidentin nahm in Bildern und Worten Rückblick auf ein erfolgreiches und abwechslungsreiches Vereinsjahr. Beim Ausblick auf das neue Turnerjahr stehen für die Aktiven und Frauen die Seeländischen Turntage in Büren im Vordergrund und für die Mädchenriege der Jugendturntag sowie die Trainingswoche mit abschliessendem Ausflug ins Bernaqua.

Erfreulicherweise konnten sechs neue Turnerinnen, fünf davon aus der Mädchenriege, aufgenommen werden. Es sind dies: Stéphanie Ackermann, Céline Hauert, Séverine Hügli, Alice Kurz, Salome Vogel und Daniela Moy. Dem standen leider auch drei Austritte gegenüber. Der Verein zählt nun somit 80 Mitglieder und 56 Jungturnerinnen.

Im Vorstand gab es zwei Änderungen. Sibylle Kurz wurde als neue Kassierin und Barbara Gautschi als neue Sekretärin gewählt. In den TK's konnten auch alle freien Leiterstellen besetzt werden: Stefanie Siegenthaler (ELKI), Heidi Vadalá (Frauenriege) und Salome Vogel (Mädchenriege). Salome turnte selber im letzten Jahr noch in der Mädchenriege!

Auch finanziell steht die Damenriege auf gesunden Füssen, somit kann wiederum einiges geplant werden.

Siebzehn Turnerinnen erhielten die Fleissauszeichnung. Folgende Turnerinnen wurden für langjährige Mitgliedschaft geehrt: Ursi Eggli und Natalie Gerhard (10 Jahre), Barbara Gautschi und Nicole Mosimann (20 Jahre), Vreni Gerber (25 Jahre), Margrit Schwab (35 Jahre), Beatrice Schneider (40 Jahre) und Heidi Laubscher (45 Jahre).

Zum Abschluss wurde die „Stille Freundin" aufgelöst. Das anschliessende Essen mit Rahmschnitzeli und Nüdeli mundete allen ausgezeichnet.

Barbara Gautschi

Generalversammlung des Turnvereins – 30. Januar 2015

Es lebe der Turnverein!

Präsident Christof Kissling konnte im Hotel Rössli 43 anwesende Mitglieder, die Nachwuchsverantwortliche Barbara Gautschi, zwei Vertreterinnen der Damenriege sowie die Vertretung der Burgergemeinde Busswil, Martin Eggli, begrüssen, zusätzlich auch noch Hans Rothenbühler, der neu in die Männerriege aufgenommen wurde.

Beim Turnverein mussten 6 Austritte (5 TV-Aktive, 1 TV-Männer) und bei der Männerriege ein Austritt verzeichnet werden.

Der Jahresbericht des Präsidenten ermöglichte einen Rückblick auf ein erfolgreiches und interessantes Jahr 2014. Als Höhepunkte wurden die beiden besuchten Turnfeste und die dreitägige Bergtour hervorgehoben. In jeglicher Hinsicht erfolgreich waren auch die traditionellen Unterhaltungsabende, an welchen erneut ein Besucherrekord über die beiden Wochenenden verbucht werden konnte.

Die Vorstandswahlen brachten keine Änderungen mit sich. Vizepräsident und Leiter TK Jugend, Raphael Eggli; Sekretär, Herbert Schmid; Beisitzer, Michael Wyss, wurden in ihren Ämtern bestätigt. Bestätigt wurde auch Thomas Kurz als Rechnungsrevisor.

In diesem Jahr stehen bei den Aktiven und Männern ein Trainingswochenende in Stein/AG, die Regionalmeisterschaft in Stammertal/ZH und das Seeländische Turnfest in Büren im turnerischen Vordergrund. Bei der Männerriege bilden das Seeländische Turnfest in Büren und die Männerriegenreise die Höhepunkte.

Erstmals wird der Turnverein eine Vereinstasche anschaffen. Damit wird der einheitliche Auftritt des Vereins an Turnfesten noch besser gewährleistet sein.

Insgesamt 24 Turnerinnen und Turner (10 TV-Aktive, 7 TV-Männer und 7 Männerriegeler) haben sich mit regem Turntraining für eine Fleissauszeichunung qualifiziert.

Pascal Dreier wurde vom Präsidenten für seine mehrjährige Tätigkeit als Jugileiter geehrt.

Martin Eggli überreichte im Namen der Burgergemeinde dem Turnverein eine schöne Stange Geld, zweckgebunden für die wertvolle Jugendarbeit, welche die Turnerfamilie in der Öffentlichkeit leistet.

Mit dem traditionellen Berner Volkslied „Trueberbueb“ fand die Generalversammlung wie gewohnt ihren Abschluss.

Adrian Messerli

www.jugendundsport.ch

Skitag Damenriege Busswil – 1. Februar 2015

Anfangs Februar hatten wir unseren Skitag. Wir waren neun Damen aus der Damenriege, die Sonntagmorgen früh in Busswil in den Car Richtung Länk dänk stiegen. In der Lenk angekommen, war das Wetter nicht besser als bei uns zu Hause. Es schneite und schneite. Doch wir blieben optimistisch ☺

Nach ein paar Tiefschneeabfahrten mit lustigen Stürzen wegen der unklaren Sicht begaben wir uns in die Lucky Luke Bar. Wir hatten sogar einen extra Raum mit Heizung. Nach dem Mittagessen stärkten wir uns mit dem „Rollbrett“ und hatten viele lustige Momente mit dem Serviceboy, der uns leider kein „Rollbrett“ offerieren wollte, wie letztes Jahr versprochen! Wir werden jedoch unser Versprechen einhalten. Wie lautet doch die Adresse nun schon wieder: Lucky Luke Bar, Lenk oder Bergbahnen Lenk z.h. Lucky Luke Bar?

Nach ein paar weiteren Abfahrten ging es wieder Richtung Seeland mit einigen Umwegen…

Danke, Meli Angele, für die tolle Organisation, es war ein super Skitag ☺

Mägi Stettler

Die Turner im Schnee

Skiweekend auf der Elsigenalp – 7.+8. Februar 2015

Mit Rekordbeteiligung fuhren wir dieses Jahr Richtung Berner Oberland. Insgesamt 20 Wintersportlerinnen und -sportler verteilten sich mit ihren Skis oder Snowboards auf die 4 PW's, die damit sehr gut ausgelastet waren. Das Wetter war besser, als gemäss Prognose zu erwarten war, so dass gefahren wurde, bis die Skilifte den Betrieb einstellten. Wie üblich, blieben wir dann noch oben im Iglu bis zum Eindunkeln und konnten einen herrlichen Sonnenuntergang erleben, bevor wir geordnet mit Stirnlampen zum Berghaus Höchst hinunterfuhren. Obwohl das Fondue dieses Jahr nicht ganz zu überzeugen vermochte, wurde es ein lustiger Abend. Über Nacht hatte es geschneit. Die Pistenverhältnisse waren ausgezeichnet, und das Wetter war immer noch gut, bis nach dem Mittagessen dichter Nebel einsetzte. Bei der letzten Abfahrt vom Elsighorn wurde ich deshalb richtig „seekrank" und war deshalb froh, bei Housi einzukehren. Dieser wiederum freute sich, uns in seinem Stübli über die Anfänge des Skitourismus zu erzählen. Nach den üblichen Anfahrschwierigkeiten – nicht jedes Auto springt jedes Jahr auf Anhieb an – konnte die Rückfahrt nach Busswil dann ohne weitere Zwischenfälle zurückgelegt werden.

Vollmondschneeschuhfondueplausch – 13. März 2015

Vollmond war angesagt, und das Wetter prächtig, als wir uns beim Schulhaus besammelten. Da Marcel den kürzesten Weg ohne Ampeln durch Biel kannte und den Fahrer entsprechend anwies, gelangten wir nach einer gefühlten Ewigkeit doch noch nach Les Prés-d'Orvin. Nachdem alle ihre Schneeschuhe montiert hatten, ging es los, immer bergauf, und natürlich in horrendem Tempo, dem die andere Gruppe, die auch von Heiniger Sport betreut wurde, nicht ganz zu folgen vermochte. Wir warteten deshalb auf sie, als wir zum Wald herauskamen, und wurden mit einem selten schönen Naturschauspiel belohnt. Der Vollmond ging über dem östlichen Seeland auf – eine blutrote Scheibe war durch den leichten Nebelschleier zu sehen. Wenn wir Wölfe gewesen wären, hätten wir geheult vor Freude. Die Wanderung ging weiter bergauf und dann, nach dem Überqueren des Bergrückens steil hinunter. Bei einem Schluck Tee konnten wir uns von den Strapazen erholen. Entlang der Langlaufloipe ging es dann wieder hinauf Richtung Zentralplatz. Der obligatorische Schnupfhalt durfte natürlich nicht fehlen. Beim Racheter endete die Tour, gerade rechtzeitig, denn der Durst war mittlerweile gross. Das anschliessende Fondueessen war ein Genuss. Herzlichen Dank, Marcel, für die Organisation dieses unvergesslichen Abends.

Theo Gautschi

Curling-Plausch – 27. Februar 2015

Zum dritten Mal fand unser Curling-Plausch statt. Nach einem intensiven Training am Vorabend, das einen heftigen Muskelkater zur Folge hatte – Speedball-Fitness sei Dank – wagten sich doch 17 Frauen aufs Glatteis. Wir wurden in zwei Gruppen eingeteilt: die „Rookies“ und die „Profis“. Die Rookies lernten unter fachkundiger Betreuung von Beat das 1x1 des Curlings kennen. Die Profis, unter der Leitung von Markus, legten gleich los mit dem ersten Spiel.

Es wurden wie wild Steine gespielt, „gebäselet“ und lautstarkt kommentiert. Man bzw. Frau gönnte sich keinen Stein! Bei den Rookies war das „Haus“ meistens schon von der Mitte an dicht. Bei den Profis sah das natürlich schon viel professioneller aus. Doch auch bei den Rookies wurden nach zwei Stunden die Steine immer länger, wenn nicht sogar zu lange!

Zum Abschluss befeuchteten wir noch in der Buvette unsere trockenen Kehlen. Doch dann wurden wir schon früh zu Bette gerufen, da das Trainingsweekend am nächsten Morgen bevorstand.

Es war ein glatter und sehr amüsanter Abend, finden die Rookies

Ursi Probst & Fränzi Schaub

Trainingsweekend – 28. Februar / 1. März 2015

Fast wie jedes Jahr stand das Trainingsweekend auf dem Programm. Der aufmerksame Leser hat das Wörtchen „fast“ bemerkt. Es war eben nur fast wie jedes Jahr. Wegen überschneidenden Buchungen konnten wir unsere strammen Wadli nicht im Val de Travers bewegen – wir hatten Heimvorteil. Die Turnhallen in Busswil putzten sich speziell für uns heraus, damit wir unsere Trainingslektionen dort abhalten konnten.

Der Stundenplan war gefüllt mit Gymnastik-, Allround-, Leichtathletik- und „Fit+Fun“- Lektionen. Beim Aufwärmen mit Michelle erinnerten wir uns mit bleischweren Beinen an die Turnlektionen vom Donnerstag und den Curlingausflug vom Freitag. Am Donnerstag machten wir Bekanntschaft mit Medizinbällen im Zusammenhang mit Speedball. Ich kann Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, versichern, dass zwei Kilo nach einer gewissen Zeit brutal schwer werden!

Nach dem gemeinsamen Aufwärmen gingen die verschiedenen Gruppen unterschiedliche Wege. Die Jungen fischten die Gymnastikchoreo vom letzten Jahr aus den tiefsten Windungen ihrer Grosshirnrinde. Die nicht mehr ganz so Jungen versuchten sich im Fachtest Allround. Der abwechslungsreiche Stundenplan sorgte dafür, dass uns unter keinen vorstellbaren Umständen langweilig wurde. Weil so viel mentale und physische Leistung viele Kalorientierchen vernichteten, hatten wir uns um 10:15 Uhr eine Pause verdient. Die Frauenriege hatte ein Znüni der Extraklasse organisiert. Der Swiss Army Liqu Shop verwöhnte uns mit Militärschoggi und Militärbiscuits. Etwas für die Linienbewussten wurde von der Winkelmann Obst AG aus Studen beigesteuert – eine Riesenkiste Äpfel. Auch die Frauenriege selbst liess sich nicht lumpen und stellte ihre Backqualitäten unter Beweis. Herzlichen Dank allen Sponsoren für diese deliziöse Zwischenmahlzeit!

So, genug vom Essen geschwafelt, Turnschuhe binden und los! Wir waren schliesslich nicht im Wellnesswochenende und auch nicht auf einer Gourmetwanderung. Das bekamen wir in der Bodyforminglektion deutlich zu spüren. Es ist doch immer wieder erstaunlich, an welchen Körperstellen man Muskeln hat, die man erstens benutzen kann und einem zweitens am nächsten Tag saumässig den Spass am Treppensteigen verderben.

Am Abend durften wir im Restaurant Siesta ein wunderbares Abendessen in gemütlicher Atmosphäre geniessen. Das Dessert wurde zu unserer Überraschung vom Siesta offeriert. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank! Alle Turnerinnen schienen sehr erschöpft gewesen zu sein, denn zu vorgerückter Stunde waren nur noch sechs Damen bei einem Absacker anzutreffen.

Der Sonntag begann mit Niederschlag draussen und schmerzenden Gliedern drinnen. Romi versuchte um 08:30 Uhr – quasi noch mitten in der Nacht – die Geschmeidigkeit zurück in unsere Gelenke zu bringen. „Wedegeete“ (Appenzellerdialekt für Muskelkater) wurde zum Wort des Tages gekürt. Unsere Leiterinnen hatten nur bedingt Mitleid mit uns und forderten nochmals volle Konzentration und Leistung am heutigen Sonntag. Und das war auch gut so, denn zum „Blüemele“ hatten wir unsere fünf Buchstaben schliesslich nicht in die Turnhalle bewegt!

Wir verbrachten ein sehr lehrreiches und intensives Wochenende. Es ist wie immer den Leiterinnen zu verdanken, dass wir spannende und fordernde Lektionen konsumieren durften. Sie investieren immer wieder erhebliche Anteile ihrer Freizeit für unseren Verein. Vielen Dank für alles, was ihr das Jahr über für uns tut, aber natürlich ein Riesenmerci, dass ihr nichts anbrennen lässt, um uns auf das Turnfest vorzubereiten. Merci!

Julia Walser

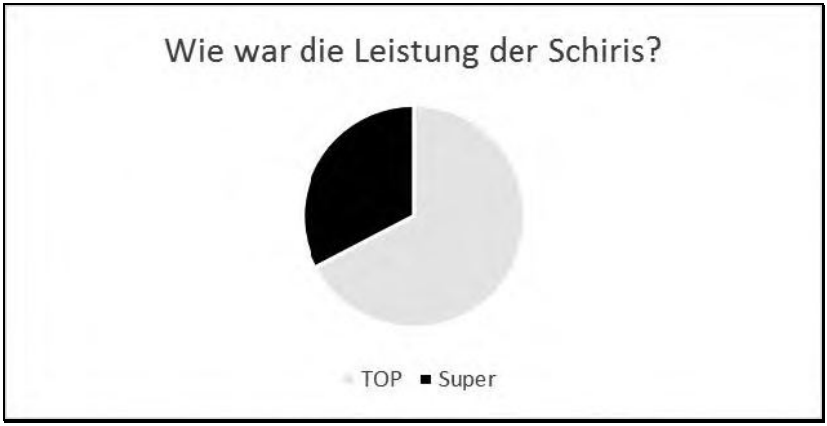
Korb- und Volleyballnacht – 14. März 2015

Korb- und Volleyballnacht in Busswil. Wie jedes Jahr fieberten Sportler, Fans, Groupies und Wettbüros dem grossen Tag entgegen und warteten gespannt darauf, welche Teams die 17. Ausgabe für sich entscheiden können.

Wie bereits letztes Jahr unterstützte ich auch bei der diesjährigen Ausgabe der legendären KVN meine Kolleginnen und Kollegen am Jurytisch. Doch im Gegensatz zu 2014 wurde mir dieses Mal eine weitere Aufgabe auferlegt. Ich sollte den Bericht schreiben, den sich der geneigte Leser gerade mit vollster Aufmerksamkeit zu Gemüte führt.

Doch ich wollte nicht einfach nur eine Wand voller Text schreiben, sondern das ganze Thema anders verpacken. So entschied ich mich für die Methode des investigativen Journalismus. Ich wollte die professionellen Sportler hautnah erleben und wissen, wie sie sich an so einem prestigeträchtigen Turnier fühlen und wie sie mit Niederlagen sowie Siegen umgehen.

Die wohl wichtigsten und spannendsten Ergebnisse findet ihr auf den folgenden Zeilen.



Dieses Ergebnis hat mich doch sehr überrascht. Normalerweise ist man als Schiedsrichter ja oft der Buhmann. Den Grund dafür finden wir aber eventuell in den nächsten Grafiken.

Besonderes Mitleid möchte ich an dieser Stelle dem Team aussprechen, welches keine Aussage zum Umgang mit Siegen machen konnte – ihr seid aber die Gewinner der Herzen <3!

Dass 50% der Teams angaben, der Umgang mit Niederlagen sei ihnen unbekannt, erklärt auch die Aussage des nicht vorhandenen Sieges in der vorherigen Grafik.

Generell lässt sich sagen, dass Bier eine wichtige Rolle in der Niederlagenbewältigung spielt und auch als Belohnung für Siege oft zum Zug kommt. Ob dies eine Methode ist, die auch in den oberen Ligen zur Anwendung kommen könnte, ist noch nicht geprüft.

Das schönste Ergebnis kommt natürlich zum Schluss!

Diese Grafik dürfen wir wohl ohne weiteres als riesiges Kompliment und Dankeschön an das OK und alle Helfer(innen) interpretieren!

Es gab noch unzählige weitere Rückmeldungen, welche hier aber den Rahmen sprengen würden. Gelobt wurden die feinen Spaghetti wie auch das restliche Angebot an Speis und Trank.

Auch ich hatte wieder sehr viel Spass und fand auch Zeit, ein paar Spiele zu schauen, welche durchwegs spannend und unterhaltsam waren! Leider kam ich nicht dazu, eines der Finalspiele anzusehen, aber mir wurde gesagt, dass dort ganz grosses Kino geboten wurde! Ich freue mich schon auf 2016 ☺

Interviews, Umfragen und Statistiken: Daniela Blaser
Lektorat: Roman Ott

Veloputzete – 28. März 2015

Einmal mehr war uns das Wetter gut gesinnt, denn genau bis zum Schluss blieb es frühlingshaft warm. Die Gruppe am Morgen hatte eindeutig mehr Velos zu putzen als die Nachmittagsgruppe. Rund 70 Velos wurden sauber geputzt und, wenn nötig, auf Vordermann gebracht. Die von einigen Eltern gebackenen Züpfen und Cakes fanden reissenden Absatz.

Nach langer Diskussion, diversen WhatsApps und Fotos fand auch das letzte Velo wieder zu seinem Besitzer zurück. Der erbrachte Reingewinn ergab einen schönen Zustupf an die Trainingswoche. Herzlichen Dank allen, die ihr Fahrrad zum Putzen vorbeibrachten.

Barbara Gautschi

Seeländisches Unihockeyturnier in Bözingen – 28. März 2015

Wie jedes Jahr reisten wir ans TBS Unihockeyturnier nach Bözingen. Im Vorfeld gab es einige Umstellungen. Wir spielten in einer reinen TV-Gruppe und nicht mehr gegen Unihockeyvereine. Zusätzlich zum Freitagabendtraining absolvierten wir noch eine Trainingseinheit am Sonntag vor dem Turnier.

Wir versammelten uns im Schulhaus, ausser dem jüngsten Walser, der lag noch im Bett. In Biel waren wir dann endlich komplett und konnten unser individuelles Warm-Up starten. Das erste Spiel gegen Satus Biel-Ost war eine diskussionslose Sache und für uns ein guter Einstand.

Im zweiten Spiel traten wir gegen den TV Täuffelen an. Im Vorfeld gab es Diskussionen, ob Angstgegner oder nicht. Wir spielten eine Mischung aus Lausanner Defensivhockey und Davoser Powerhockey. Und es zeigte Wirkung, auch diese Partie fiel zu Gunsten der Busswiler aus. Das letzte Spiel vor der Mittagspause bestritten wir gegen den Erzrivalen Seedorf. Nach gutem Start lagen wir 5:1 in Führung. Danach sparten wir Kräfte fürs Anstehen am Hamburgerstand. Dies ermöglichte den Seedorfern, zum 5:4 aufzuholen, jedoch reichten ihre Kräfte nicht aus für ein weiteres Tor, und wir setzten mit einer Kombination à la NHL den 6:4 Schlusspunkt. Danach war erst mal Pause angesagt.

Nach guter Verpflegung setzten wir das Turnier gegen Kallnach fort. Wir wussten, dass sie stark auf den Körper spielen werden. Deshalb stählten wir uns noch mit selbergebackenen Nussgipfeln (Merci Rebi). Wie erwartet, hatten wir Mühe mit ihrem Holzfällerspielsystem, weshalb wir 5 Minuten vor Schluss 1:0 hinten lagen. Doch dann schlugen unsere Unihockeyaner zu. Mit zwei Distanzschüssen und einem Solo konnten wir das Spiel einmal mehr für uns entscheiden. Das letzte Spiel der Quali spielten wir gegen Grossaffoltern I. Auch da kämpften wir zu wenig effizient, zu ungefährlich, ein bisschen Teddybärenhockey. Und trotzdem holten wir uns den letzten und wichtigen Sieg. FINALE!

Vor dem allesentscheidenden Match gingen die Spieler alle nochmals tief in sich, um das letzte bisschen Kraft aus sich herauszuholen. Konzentriert wie noch nie starteten wir in die Partie. Sie war lange ausgeglichen, bis Grossaffoltern in der 10. Minute das erste Tor schoss. Die Nervosität stieg bei uns auf der Bank und auch auf dem Spielfeld. Der einzige, der cool blieb, war unser Goalie Kevin Hiller. Er hielt uns mit seinen Paraden im Spiel. Dann endlich der langersehnte Ausgleich durch Walser Junior. Zwei Minuten vor Schluss schoss uns unser Oberturner Flöpe mit einem satten Backhandschuss ins Glück. Es war geschafft! Nach langer Durststrecke holten wir den Kübel wieder nach Busswil. Wir feierten ausgiebig in der Halle und später beim Siegesgrillen in der Residence du Président. Das Turnier war ein voller Erfolg. Noch zwei weitere Turniersiege, und der Kübel gehört definitiv uns!

Mit sportlichen Grüssen

Fabio Walser & Patrick Blaser

Resultate aus der Jugi – Auszug aus den Ranglisten

Unihockeyturnier in Ins – 14. März 2015

Die Jugi Busswil nahm mit zwei Teams am traditionellen Unihockeyturnier teil. Die Jüngeren überstanden die Vorrunde, schieden dann aber im Viertelfinal unglücklich im Penaltyschiessen aus, trotz des guten Coachings durch Céline Gilomen und Yannik Probst. Die Älteren verpassten knapp die Qualifikation für die Viertelfinals. Nun, nächstes Jahr ist der Jugi Busswil das Glück hoffentlich wieder besser gesinnt.

Jugendspieltag in Leuzigen – 25. April 2015

Ball über die Schnur

Kat. A: Knaben Jg. 2003-04	**3. Rang**	**Yannik, Luca, Cédric**
Kat. C: Knaben Jg. 2007 u. jg.	**3. Rang**	**Luca, Sven, Till**
Kat. E: Mädchen Jg. 2005-06	**1. Rang**	**Nina, Gabrielle, Suruthe**
	4. Rang	Mara, Michelle, Joline

Korbball

Kat. B: Mädchen U16	4. Rang	Kristina, Lia, Soraya, Nathalie, Céline, Lara, Tamara, Alice, Margaux
Kat. D: Mädchen U14	4. Rang	Michelle, Elena, Eliane, Céline, Joelle, Manuela, Yogaschini, Elena

Mooslauf in Brüttelen – 26. April 2015

Kat. E: Mädchen Jg. 2008 u. jg.	**1. Rang**	**Bösiger Lynn**
Kat. D: Mädchen Jg. 2006-07	**3. Rang**	**Probst Yara**
Kat. J+S: Mädchen Jg. 2000-01	**3. Rang**	**Tomaselli Lara**
Kat. D: Knaben Jg. 2006-07	**1. Rang**	**Rollinet Pascal**
	4. Rang	Bösiger Gian
Kat. B: Knaben Jg. 2002-03	4. Rang	Probst Yannik

Raphael Eggli & Barbara Gautschi

Geräteturnen in Busswil

Das Geräteturnen in Busswil ist lehrreich, es macht Spass, und man wird immer fair behandelt. Unser Leiterteam besteht aus Daniel, Manuela und Rebecca. Wir können von ihnen wirklich sehr, sehr viel lernen.

Das Training findet jeweils am Dienstag von 18:30 bis 20:00 Uhr statt. Da wir nur einmal pro Woche Training haben, können auch Schüler, bei denen es gerade um den Übertritt in die Sekundar- oder Realschule geht, mitturnen. Zudem liegt Busswil an einer Bahnlinie, und die Turnhalle ist nicht weit weg vom Bahnhof, denn nicht alle Kinder kommen aus Busswil. Nein, auch Kinder aus Worben, Ostermundigen und Büren besuchen das GETU in Busswil.

Im GETU Busswil hat es nur Mädchen. Wir trainieren meistens Ringe, Reck, Sprung und Boden. Am Anfang gibt es immer ein Spielchen zum Aufwärmen. Nach dem Spiel wird eingeturnt: Spagat, Liegestützen, Hürdensitz, Armkreisen, Warmlaufen und vieles mehr ☺

Wenn wir danach fertig aufgestellt haben, kann es losgehen mit Trainieren. Soweit ich weiss, gefällt ALLEN das GETU in Busswil.

Bianca Egger

Jahresbericht ELKI – Saison 2014/15

Judihui und Hopsassa, unsere Turnsaison starteten wir am 5. September 2014. Nach unserer ersten Turnstunde mit Spiel und Spass übten wir fleissig für den UHA. Zum diesjährigen Motto „Werbung“ wählten wir „Toffifee“ aus. Unsere Toffifee-Familie zeigte am UHA grosse und gewagte Sprünge ab dem Schwedenkasten und purzelte in allen Variationen über die Matten. Dreimal waren „unsere“ Kleinsten ganz gross. Wir sind stolz auf unsere Toffifee-Familie, ihr habt das toll gemacht.

Das nächste Highlight war der Besuch beim Samichlaus im Wald. Wir verwöhnten ihn mit Liedli und Värsli. Dafür gab es eine Belohnung aus dem Sack. Gestärkt mit warmem Tee und Lebkuchen machten wir uns auf den Heimweg. Herzlichen Dank, lieber Samichlaus, dass du Zeit für uns hattest!

Während unseren abwechslungsreichen Turnstunden besuchten wir die Weihnachtsbäckerei, die Lego-Fabrik und die Winterolympiade.

Für unsere Fasnacht schmückten wir die Halle und verkleideten uns. Mit Pippi Langstrumpf besuchten wir ihre Villa Kunterbunt und halfen ihr beim Frühlingsputz à la Pippi.

Wie alle Jahre waren das Turnen mit den Grossgeräten und wilde Fangspiele der Hit.

Mit viel Freude habt ihr fleissig mitgeturnt und uns viel Freude bereitet.

♥ Dank

Ursi Eggli & Steffi Siegenthaler

Trainingswoche vom 13.- 17. April 2015

Die Turnerinnen und Turner

Soraya, Nathalie, Margaux, Tamara, Michelle, Elena, Manuela, Eliane
Céline, Joelle, Yogaschini, Nadja, Annik, Rahel, Alessia, Michelle

Nico
Sam
Luca
Yannik
Michel
Soufiana
Nils
Michi
Adrian

Janik
Diego
Dario
Ryan
Pascal
Gian
Luca
Dominic
Sven
Till
Joel
Gabriel

Nina, Gabrielle, Joline, Yara, Sophia, Alexandra, Harini, Lynn, Mia, Ilona
Jalina, Sarah-Lia, Mia, Fay, Ilea

Die Leiterinnen und Leiter

Trix, Julia, Paul
Simon, Heidi
Manuela, Mägi
Lucas, Annina
Barbara, Melanie
Florian

Laura, Emil
Florian, Stefanie
Mirja, Daniel
Marcel, Rosmarie
Adrian, Barbara
Raphael, Nicola

Die Lektionen

Kugelstossen
Circuit
Speedball
Spiele
Strongman
Sprint
Spieltest Allround
Barrenturnen
Pendelstafette
Minitrampolin
Ballweitwurf
Zumba
Schaukelringe

Schwingen
Medizinballstossen
Gymnastik
Sektorensprung
Korbball
Bodenturnen
Parcours
Lauftraining
Stafetten
Ball über die Schnur
Weitsprung
Taebo
Zielwurf

Die Höhepunkte

Schwingen mit Florian und Simon Ruch

Kunstturnen mit Lucas Fischer

Lauftraining mit Mirja Jenni

Die Kommentare der Jugendlichen

- Mir hat das Kunstturnen mit Lucas Fischer sehr gefallen.
- Es war alles cool.
- Die Woche hat Spass gemacht.
- Die ganze Woche war richtig geil!
- Die Äpfel waren fein.
- Mir hat alles gefallen.
- Am besten hat mir das Brönnball gefallen.
- Mir hat gefallen, dass wir viele verschiedene Sportarten machten.
- Es war cool, dass auch auswärtige Leiter kamen.
- Die Äpfel waren herrlich.
- Mir hat es gefallen, dass wir nicht nur lernen mussten, sondern dass wir auch Spiele machen konnten.
- Das Mittagessen hat Spass gemacht.
- Es hat alles Spass gemacht.
- Mir haben die speziellen Anlässe gefallen.
- Schwingen hat mir nicht gefallen.
- Uns hat gefallen, immer in Bewegung zu sein.
- Am besten fanden wir Korbball.
- Mir hat das Schwingen und das Laufen nicht gefallen.
- Ich habe alles cool gefunden.
- Mir hat am besten die Lektion mit Lucas gefallen.
- Zumba hat mir gefallen.
- Mir gefiel das Ringenturnen.
- Stafetten haben mir nicht gefallen.

Der Abschluss der Woche

Die Fotos

Weitere Fotos findest du unter www.damenriegebusswil.ch/mädchenriege.

Die Finanzierung

- Einnahmen aus der Veloputzete
- Burgergemeinde Busswil
- J+S-Beiträge
- Sportfonds Kanton Bern
- Damenriege und Turnverein Busswil

Die Dankeschöns gehen an

- ❖ Lucas Fischer, Magglingen
- ❖ Mirja Jenni, Oberwil
- ❖ Simon und Florian Ruch, Diessbach
- ❖ Barbara Frei, Thun
- ❖ Alle Leiterinnen und Leiter der Damenriege und des Turnvereins
- ❖ Burgergemeinde Busswil
- ❖ Gemeinde Lyss
- ❖ Mittagstisch Schule Busswil
- ❖ Restaurant Rössli, Busswil
- ❖ Familien Ege und Maurer, Busswil
- ❖ Familien Chezeaux und Lüscher, Büetigen
- ❖ Familien Siegenthaler und Ruch, Diessbach

Das Fazit

Die alle drei Jahre stattfindende Trainingswoche war wiederum ein voller Erfolg. Alle waren motiviert und machten sehr gut mit. Der Organisationsaufwand für diese Woche ist sehr gross, aber wenn man dann die strahlenden Gesichter der Jugendlichen sieht, ist die Arbeit vergessen.

Mit dem guten Gefühl, etwas Sinnvolles und Gutes für unsere Jugend getan zu haben, verbleibe ich mit sportlichen Grüssen

Barbara Gautschi

Trainingswochenende des Turnvereins in Stein AG – 18.+19. April 2015

Flöpe und Märsu, danke schön, das habt ihr hervorragend organisiert und durchgezogen. Jaja, unsere ausgewiesenen Leiter verstehen ihr „Handwerk" bestens!

Insgesamt fanden sich über 30 Turnerinnen und Turner der Aktiven und der TV Männer pünktlich um 09:00 Uhr in der grossen Dreifachturnhalle in Stein ein. Der Ober der Jungen, eben Flöpe, stellte ein sehr abwechslungsreiches Einturnen zusammen. Dies sowohl am Samstag- wie auch am Sonntagmorgen, als er dem unterschiedlichen Fitnessstand seiner Mannschaft Rechnung trug. Mit lustigen Stafetten wurde der „innere Schweinehund" von fast allen besiegt. Wer will schon abfallen, weil er/sie vielleicht ein paar Stunden weniger geschlafen hat als sonst, und wir in einem Team sind?

Das Programm über die zwei Tage war sehr vielseitig aufgebaut. Neben den Übungen und Wettkämpfen für die Turnfeste konnten wir auch viel spielen und zum Teil neue Sachen entdecken, so zum Beispiel das nicht ganz einfache Kin-Ball-Spiel. Hier geht es darum, einen riesigen Ball so zu spielen, dass ihn die zwei gegnerischen Teams nicht unter Kontrolle bringen können. Dabei muss der Name eines Gegenteams aufgerufen werden, **bevor** der Ball geschlagen wird. Bis dies wirklich alle kapierten, dauerte es eine Weile. Dank der drei umsichtigen Schiris entwickelte sich mit der Zeit aber doch noch ein gefälliges Spiel. Alle neun Mannschaften waren immer im Einsatz, da wir die ganze Halle für uns hatten. Dies ging ganz schön an die Substanz.

Hier ein paar Zeilen über das Sport- und Freizeitcenter Bustelbach in Stein AG: Sehr grosszügige Anlage mit der ganzen Infrastruktur, die es braucht. Dreifachturnhalle, Tennis- und Badmintonplätze, Fussballplätze, Tartanrundbahn und sogar eine Anlage für Diskus- und Hammerwerfer; dazu eine gepflegte Unterkunft, natürlich mit Restaurant im Hallenkomplex sowie einer Buvette beim Fussballplatz. Alles am gleichen Ort vorhanden! Die Verpflegung genügte unseren Ansprüchen alleweil und jeder erhielt genug. Dazu kam noch, dass die Strecke Busswil – Stein in rund 5 Viertelstunden Autofahrt zurückgelegt werden konnte, so dass wir für die Abfahrt nicht schon in aller Herrgottsfrühe aufstehen mussten. Stein liegt im Fricktal und hatte Ende 2014 rund 3100 Einwohner.

Am Samstagmorgen widmeten sich die Jungen dem Schaukelring-Turnen und die Älteren ihren Fachtests im Fit- und Fun-Programm. Es galt für die TV Männer zwei neue Tests zu erlernen, da wir auf den neuen Fachtest Allround verzichten. Ziemlich rasch waren die neuen Abläufe im Kopf und konnten sofort in die turnerische Praxis umgesetzt werden. Die Punktzahlen müssen ganz ein-

eindeutig noch höher sein, damit wir bei den Festen nicht nur dabei sind, sondern auch ein bisschen eine „Gattig“ machen. Vor dem Mittagessen gab es durch verschiedene Spiele Abwechslung und Auflockerung. Dank der sehr hohen Halle landete nicht gleich jeder zweite Volleyball an der Decke wie bei uns in der unteren Halle. Davon profitierten wir älteren Männer sehr und brachten zum Teil technisch hochstehende Ballwechsel zustande. Den Nachmittag verbrachten die Aktiven mit dem Fachtest Allround, der Pendelstafette, der Team-Aerobic-Vorführung und dem erstmals angemeldeten Fachtest Unihockey; die TV Männer mit den leichtathletischen Disziplinen des Sektions- und Einzelwettkampfs, einem Korballspiel und dem Ball-Kreuz. Anschliessend überraschte uns Marcel mit einer Einlage zum Thema „Knie“. Während rund 30 Minuten widmeten wir uns ausschliesslich dem Knie und den umliegenden Muskeln. Für die meisten, vor allem die „Noch-nicht-am-Knie-Operierten“, waren die Übungen absolutes Neuland und machten Spass. Vor dem Nachtessen traf sich die ganze Schar wieder zu einem gemeinsamen Spiel, dem bereits erwähnten Kin-Ball.

Einlaufen am Sonntag war wiederum auf 09:00 Uhr angesetzt. Alle Mitglieder waren körperlich anwesend, jedoch mit unterschiedlichem Gesichtsausdruck. Bei den älteren Männern hatte fast jeder sein kleineres oder grösseres Wehwehchen, teils ältere Gebrechen, teils aber doch die Folgen der Anstrengungen vom Vortag. Nach den schon erwähnten Stafetten turnten die Aktiven nochmals das ganze Wettkampfprogramm durch, jedoch ohne Schaukelringe. Die TV Männer amüsierten sich derweil köstlich bei den von Marcel erdachten Stafetten. Da ging‘s im Rückwärtslaufen mit Unihockey-Schläger und gleichzeitigem Ballführen rund um Molankegel oder um das Umkurven von virtuellen Stangen oder um das Transportieren und Aufstellen von Dominosteinen oder, ganz perfid, um das Erwürfeln von Strafsekunden (oder Erholungszeit). Es gab dabei Szenen, bei welchen wir richtig froh waren, keine Zuschauer um uns zu haben. Dann wurde noch der Unihockeycircuit im Rahmen des Fit- und Fun-Programms geübt. Da wir ab und zu auch die Halle benützten, kamen wir „armen Siechen“ zu überhaupt keinen Pausen. Na gut, es waren halt verschiedene Schuhwechsel. Büezi hatte sich für eine halbstündige Lektion zum Thema „Rücken“ vorbereitet. Es fiel auch die Forderung nach einer kurzen Lektion für die Leber. Bei den Übungen für die hintere Partie unseres Körpers wurde es immer ruhiger, ein untrügliches Zeichen dafür, dass es sich um anstrengende Übungen handelte, wofür der ganze Atem verbraucht wurde und so auch unsere grössten Laferis stiller wurden.

Nach dem Mittagessen wurde ein Spielturnier durchgeführt. Sechs Mannschaften massen sich im Volleyball, Unihockey und Basketball, während dem die Kniegeschädigten einen Spaziergang bevorzugten. Spass und Mitmachen

waren an diesem Turnier wichtiger als der Rang, obwohl natürlich niemand gerne verliert und deshalb um jeden Punkt hart gekämpft wurde – und wieder dienten die Schuhwechsel als Pausen.

Um 15:00 Uhr wurde die Unterkunft abgegeben und das mitgebrachte Material in die Autos verladen. Wir fuhren jedoch noch nicht direkt nach Hause, sondern nach dem nahe gelegenen Pratteln, um uns im Aquabasilea von den Strapazen zu erholen. In diesem grössten Wasserpark der Schweiz erwarteten uns diverse Erlebnisbäder und eine grossartige Saunalandschaft – einfach Erholung pur! Überzeugend war aber auch der am Handgelenk zu tragende Chip, mit dem man sich Zutritt zu den Bädern verschaffen und auch zwischendurch etwas konsumieren konnte. Abgerechnet wurde am Schluss bei Rückgabe des Chips. Die zwei Stunden waren schnell vorbei, doch schliesslich waren alle froh, wieder nach Hause zurückzukehren.

Nun noch ein paar Worte über den nichtsportlichen Teil. Wir Turnerinnen und Turner kennen ja immer zwei Teile. Die Jungen konnten sich nach dem Abendessen sehr rasch entschieden, das nur rund 15 Minuten entfernte Bad Säckingen zu besuchen. Bad Säckingen ist über eine alte, schöne Holzbrücke über den Rhein zu erreichen und liegt bereits in deutschen Landen. Die älteren Semester hielten noch einen längeren, gemütlichen Schwatz im Restaurant der Sportanlage ab. Wieder wurden alte Geschichten ausgegraben und neu aufgetischt: Was an den verschiedenen Turnfesten abging, wie gewisse Polterabende und Hochzeiten verliefen oder was an den legendären Bergtouren so alles passierte. Mit ein paar wenigen Ausnahmen nahmen wir dann auch noch den Weg nach Deutschland unter die Füsse. Wir fanden eine Beiz mit einer sehr lustigen und aufgestellten Serviertochter. Hier fiel auch wieder der Spruch „Woher des Weges, du Mann des Feuers, bis ihn schliesslich alle auswändig kannten. Wir amüsierten uns köstlich und auch das Bier schmeckte sehr gut. Dieses kostete übrigens nur rund die Hälfte gegenüber den Schweizer Preisen. Da nur Wenige Euros bei sich hatten und der gute Schweizer Franken nicht akzeptiert war, werden sich die „Eurolosen“ an einem anderen Fest daran erinnern, dass noch kleine „Trinkschulden“ bestehen. „Kurz“ nach Mitternacht begaben wir uns auf den Heimweg, der ein bisschen mehr Zeit in Anspruch nahm als der Hinweg. Angekommen in unserem Nachtlager, verspeisten wir noch die uns von Tom als Proviant gespendeten, sehr feinschmeckenden Würste.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, das war wieder einmal mehr ein äusserst gelungenes Wochenende im Kreis der Turnerfamilie. Es bereitet echt Spass, Mitglied dieses Vereins zu sein. Hoffen wir nun, dass der gezeigte Eifer die gelungene Basis bildet für die auf uns zukommenden Wettkämpfe. Im Juni werden wir zwei Turnfeste besuchen und dort unser Bestes geben.

Roland Eggimann & Theo Gautschi

Auffahrtsturnen

Donnerstag, 14. Mai 2015

Öffentliche Hauptprobe für das Seeländische Turnfest 2015

Damenriege und Turnverein Busswil

09:30 – 11:30 Uhr
Leichtathletische Disziplinen
Fachtest Allround, Fachtest Unihockey, Fit+Fun

11:30 Uhr
Vorführung Schaukelringprogramm Turnverein

11:45 Uhr
Vorführung Gymnastik Kleinfeld Damenriege

12:00 Uhr
Vorführung Team-Aerobic Turnverein

Anschliessend
gemütliches Beisammensein, Bräteln, Spiele
auf dem Hornusserplatz Busswil

Vorschau auf die Turnfeste

http://www.stf2015.ch

Freitag, 12. Juni

ab 14:00 Uhr	**Leichtathletik Mehrkampf**

Samstag, 13. Juni

ab 08:00 Uhr	**Turnerwettkampf**
TV Aktive	**3-teiliger Wettkampf Aktive**
09:24 Uhr	Fachtest Allround
10:40 Uhr	Pendelstafette
11:45 Uhr	Team-Aerobic / Fachtest Unihockey
Frauenriege	**1-teiliger Wettkampf Frauen/Männer**
11:12 Uhr	Fachtest Allround
TV Männer	**3-teiliger Wettkampf Frauen/Männer**
13:00 Uhr	FF2: Ball-Kreuz / Unihockey
14:00 Uhr	FF3: Moosgummiring / Tennis-Ball-Rugby
15:10 Uhr	Kugelstossen / Schleuderball
Männerriege	**3-teiliger Wettkampf Senioren/Seniorinnen**
13:50 Uhr	FF2: Ball-Kreuz / Unihockey
14:50 Uhr	FF3: Moosgummiring / Tennis-Ball-Rugby
15:50 Uhr	FF1: Fuss-Ball-Korb / Intercross
Frauenriege	**3-teiliger Wettkampf Frauen/Männer**
13:50 Uhr	FF1: Fuss-Ball-Korb / Intercross
14:50 Uhr	FF2: Ball-Kreuz / Unihockey
16:10 Uhr	FF3: Moosgummiring / Tennis-Ball-Rugby

Damenriege	**3-teiliger Wettkampf**	**Aktive**
15:25 Uhr	Gymnastik Kleinfeld	
16:24 Uhr	Fachtest Allround	
17:50 Uhr	Pendelstafette	
TV Aktive	**1-teiliger Wettkampf**	**Aktive**
18:13 Uhr	Schaukelringe	

Sonntag, 14. Juni

Seelandstafette / Schauturnen / Rangverkündigung

Samstag, 20. Juni

Jugi Busswil	**Einzelwettkämpfe Leichtathletik**

Sonntag, 21. Juni

Jugi Busswil	**Vereinswettkampf Jugend 3-teilig**
09:15 Uhr	Spieltest Allround / Zielwurf
10:25 Uhr	Weitsprung / Medizinballstossen / Sektorensprung
12:20 Uhr	Pendelstafette

Seelandstafette / Schauturnen / Rangverkündigung

Alle Teilnemenden und ihre Leiterteams freuen sich wie jedes Jahr über eine zahlreiche Unterstützung!

rms wtu stammertal 2015
es chlises Tal . en grosse Verein . es riise Fest

Die Aktiven und Männer des Turnvereins nehmen zusätzlich an einem Ausserkantonalen teil, diesmal an den Regionalmeisterschaften WTU (Region Winterthur und Umgebung) in Stammertal. Informationen zu diesem Turnfest sind zu finden unter www.rms2015.ch.

Kettenreaktion

Steckbrief	**Michael Wyss (Emil)**
Geburtsdatum	*11. Mai 1979*
Hobbys	*Turnverein, Numismatik*
Lieblingsessen	*Kartoffelgratin*
Lieblingsgetränk	*Wasser, Rivella*
Lieblingsmusik	*AC/DC, CCR (Creedence Clearwater Revival), Queen*
Traumferienziel	*Indien*

TP: Vielen Dank, Emil, dass wir zu dir kommen dürfen. Du wohnst hier in Büren wirklich an einem sehr schönen und ruhigen Ort. Lass uns doch gleich mit den Fragen von Daniela Blaser, der letzten Interviewpartnerin der Turnerpost, beginnen. Sie will von dir wissen, wie du zum TV gekommen bist.

Emil (überlegt kurz)*: Ich kannte Chrigu Kissling vom Fussball her. Wir waren schon damals Kollegen. Doch eines Tages war der Chrigu nicht mehr bei uns im FC, und ich zügelte später von Lyss nach Busswil. Um hier Leute kennen zu lernen, schaute ich mir das Vereinsangebot von Busswil an. Dabei fand ich heraus, dass Christof Mitglied im Turnverein ist. Da war es nur noch ein kleiner Schritt, um ebenfalls Aktivturner in Busswil zu werden. Da ich vorher beim Sportgeschäft Glaser in Lyss gearbeitet hatte, kannte ich schon den einen oder anderen Turner. Dies erleichterte mir den Einstieg.*

Wirst du dich nun hier in Büren ebenfalls einem Verein anschliessen?

Hmm, eher nein! Meine Zeit ist gut ausgefüllt. Neben meiner Arbeit helfe ich zwischenzeitlich in der Baumschule Lehmann aus, bin hier in diesem Haus Abwart im Nebenamt, habe einen grossen Garten, meine Eltern sind froh um meine Unterstützung, und ich habe ein neues Hobby mit meinem Vermietservice. Ihr seht, meine Zeit ist gut ausgenutzt. Da ich in Büren schon von früher her viele Leute kenne, brauche ich keinem Verein beizutreten.

Auf den Vermietservice kommen wir sicher später noch zu sprechen. Zurück zu Danielas Fragen! Wie gefällt dir deine Rolle als Jugileiter?

Da ich sehr gerne mit jungen Leuten arbeite und bei Engel AG auch schon Jugend-Verantwortlicher war, also „Stifte-Vater", stellte ich mich gerne als Hilfsleiter bei der Jugi Busswil zur Verfügung. Inzwischen hat sich durch meinen Umzug nach Büren und meine neue Tätigkeit die Situation ein bisschen geändert. Ich werde jetzt noch einen Weiterbildungskurs absolvieren, dann aber gleichwohl ein bisschen kürzer treten.

Und nun, Emil, die Frage aller Fragen. Warum nennt man dich Emil?

Diesen Namen habe ich tatsächlich vom Kabarettisten Emil Steinberger. Mitte der 80er Jahre habe ich unzählige Kassetten von ihm gehört. Diese faszinierten mich sehr und ich begann deshalb, diesen Emil bei vielen Gelegenheiten zu imitieren. So kam es, dass meine Eltern mich sogar ermunterten, Emil nachzuahmen. Oder ich spielte Emil zu oft, so dass sich meine Eltern nervten. Der Kreis zog sich um Nachbarn, Schule und Kollegen weiter. Immer mehr war ich einfach der Emil. Mein richtiger Vorname war vielen Leuten gar nicht bekannt. Da fällt mir übrigens eine lustige Geschichte ein. Ein langjähriger, guter Kollege fragte mich eines Tages: „Emil, hast du eigentlich auch einen Übernamen?“

Emil, woher stammst du eigentlich?

Ursprünglich komme ich aus Indien. Mein Geburtsort ist Kumbakonam, eine Stadt im Bundesstaat Tamil Nadu. Dieser befindet sich ganz im Süden, westlich des Golfes von Bengalen, in der Nähe von Sri Lanka. Leider war ich noch nie dort. Dadurch, dass ein grosser Teil meiner Familie schon dort war, wird für mich der Reiz, diese Gegend zu besuchen, immer grösser. Der Tag wird kommen, an dem ich mich auf diese weite Reise begebe. Ich werde aber keine Leute suchen, dazu bin ich schon zu lange hier. Ich will nur die Gegend meiner Herkunft kennenlernen.

Kommen wir nun zur Arbeit. Wie verlief dein beruflicher Werdegang?

Nun, ich absolvierte die Lehre als Eisenwarenverkäufer bei Glaser in Lyss, die ich 1996 abschloss. Nach dieser Zeit zog es mich in die Ferne. Durch Bekannte bekam ich eine Adresse einer Unternehmung in Kalifornien, genauer gesagt in Mammoth Lake. Dort durfte ich 6 Monate als Landschaftsgärtner arbeiten. Dieser Ort befindet sich an der Ostseite der Sierra Nevada auf 2500 Metern über Meer, also nichts von Strand, Wärme und Sonne. Dann ging ich 6 Monate auf Reisen durch Kalifornien. Das Gefühl des „American Way of Live“ stellte sich bei mir nie richtig ein. Ich kam sehr gerne in die Schweiz zurück. Immer, wenn ich gerade auf der Suche nach Arbeit war oder eine Zwischenzeit einlegte, konnte ich bei der Baumschule Lehmann in Büren arbeiten gehen. Schliesslich bewarb ich mich bei der Firma Engel AG in Biel als Verkäufer. Mit der Zeit spezialisierte ich mich auf die verschiedensten Arten von Schrauben. Dies erledigte ich sehr erfolgreich nach dem Motto: „Willst du die richtige Schraube, dann geh zu Emil in die Engel AG.“ Nach einigen Jahren wechselte ich zu Schwab Eisenwaren in Grenchen. Dort verkaufe ich auch weiterhin vorwiegend Schrauben, nun aber im kleineren Format. Wir bedienen Uhrenfirmen, Velofabrikanten und Firmen der Medizintechnik. Ich wollte auch wieder näher nach Oberwil, um meinen Eltern zu helfen, wenn sie Hilfe benötigen. Sie werden ja auch nicht jünger, und ich will für sie da sein.

Wie steht es nun mit deinem Mietservice?

Es liegt mir nicht, die Samstage im Bett oder beim Zeitunglesen zu verbringen. Also suchte ich nach einer sinnvollen Beschäftigung. Da ich mich mit Maschinen auskenne und viele Bekannte habe, fragte ich ein paar Kollegen, welche Geräte sie nur ein- oder zweimal pro Jahr brauchen. So kamen doch ein paar Maschinen zusammen, die ich mir dann anschaffte. Die Details könnt ihr meinem Flyer entnehmen (Anmerkung der Redaktion: vgl. Inserat). *Die Sache ist gut überlegt und mein Risiko kalkulierbar* (wir merken Emil sehr gut an, wie er mit Enthusiasmus an seine neue Tätigkeit geht). *Definitiv begonnen habe ich erst im März 2015 und schaue jetzt, wie sich mein neues Geschäftsfeld entwickelt. Gerne empfehle ich den Leserinnen und Lesern meine Dienste.*

Emil, wenn wir uns in deiner gemütlichen Wohnung ein bisschen umschauen, fallen uns die eingerahmten Noten ein. Ein Hobby von dir?

Jaja, früher noch mehr als heute! An der Kasse hatte ich immer verschiedenste Münzen in der Hand. Dies hat mein Interesse an Noten und vor allem Münzen immer mehr geweckt. Nach dem Erwerb eines Büchleins für Numismatiker kaufte ich die eine oder andere Münze. So hat sich mit der Zeit doch etwas angesammelt. Mein wertvollstes Stück ist ein Zweifränkler von 1875, von denen nur gerade 980'000 Stück geprägt wurden.

Ich beschränke mich hauptsächlich auf Schweizer Münzen. Manchmal erhalte ich aber auch ausländisches Geld (Emil zeigt uns eine 2 Millionen-Reichsbank-Note).

Emil, wir haben noch nicht viel vom Turnen gesprochen.

Ich war nie ein Spitzencrack, wollte mich aber doch für den Verein nützlich machen. Seit meiner Operation an den Beinen verspüre ich bei gewissen Bewegungen mit dem Fuss einen stechenden, unangenehmen Schmerz. So macht das Turnen keinen Spass. Ich bin deshalb weniger aktiv, dafür aber als Kampfrichter tätig. Diese braucht es schliesslich auch beim Turnen!

Emil, deine Ausführungen sind sehr spannend und interessant. Nun verrate uns zuletzt noch, wem wir welche Fragen für das nächste Interview stellen.

Ich denke da an Ragu (Raphael Eggli). Fragt ihn Folgendes*:*
Wie hast du dich in deinem 1. Jahr als verantwortlicher Jugileiter eingelebt?
Wie ist die Unterstützung von oben und unten?
Welches sind die heutigen Anforderungen an einen J+S-Coach?
Wie kannst du deine unregelmässigen Arbeitszeiten mit dem Amt als Jugileiter übereinstimmen?

Lieber Emil, wir danken dir sehr für deine offenen Aussagen und wünschen dir mit deinem Mietservice vollen Erfolg. Zudem freuen wir uns, dich doch noch von Zeit zu Zeit in Busswil zu sehen.

Theo Gautschi & Role Eggimann

Wir gratulieren herzlich ...

... zum runden Geburtstag

29.	Mai	1955	Marianne Stauffer
6.	August	1955	Erich Rätz
1.	September	1995	Bettina Hauser
9.	September	1945	Margrit Binggeli

Nachtrag

Leider ging mir bei der Rangliste vom Seeländischen Turnfest 2014 im Büttenberg eine sehr gute Leistung unter: Urs Gilomen belegte im Einzelwettkampf 45+ den hervorragenden 4. Platz von 49 Teilnehmern. Diese tolle Leistung wurde mit einer Medaille belohnt. Sorry, Ürsu, für mein Versäumnis.

Role Eggimann

Auszug aus dem Tätigkeitsprogramm

29. Mai	Turnverein	LMM	Lyss
6.-7. Juni	Turnverein	Regionalmeisterschaften 2015	Stammertal
12.-14. Juni		Seeländische Turntage	Büren
20.-21. Juni	Jugend	Seeländische Jugendturntage	Büren
26. Juni	Männerriege	Waldhaushöck	Busswil
2. Juli	Damenriege	Schlusshöck	Busswil
3. Juli	Turnverein	Waldhaushöck	Busswil
7. Aug.	Turnverein	Seegathlon	Seedorf
11. Aug.	Seniorinnen	Seniorinnenreise	
15. Aug.	Jugend	Nachwuchsmehrkampf	Lyss
16. Aug.	Jugend	Jugi Meeting	Ammerzwil
22.-23. Aug.	Männerriege	Männerriegenreise	
29. Aug.	GETU	Seelandmeisterschaft	Kerzers
5.-6. Sep.	Damenriege	Vereinsreise	Glarnerland
12. Sep.	Jugend	Di schnäuschte Lysser	Lyss
12.-13. Sep.	Turnverein	Bergtour	

4. Juli	- 9. Aug.	Sommerferien
19. Sep.	- 11. Okt.	Herbstferien

An wen kann ich mich wenden

Präsident Turnverein	Kissling Christof	Busswil	032 384 56 06
Präsidentin Damenriege	Blaser Daniela	Busswil	079 793 04 83
Obmann Männerriege	Matthey Eric	Busswil	032 384 56 65
Oberturner Turnverein	Gautschi Florian	Busswil	079 792 63 65
Leitung TV Männer	Blaser Marcel	Büetigen	032 384 18 65
Leitung Männerriege	Krieg Kurt	Thun	033 335 52 08
Verantwortliche Damenriege / Frauenriege	Murmann Tiziana	Vinelz	079 779 87 16
Verantwortliche Seniorinnen / Gesundheitsturnen	Gnägi Lotti	Busswil	032 384 01 71
Verantwortliche Jugend DR	Gautschi Barbara	Busswil	032 385 35 24
Verantwortlicher Jugend TV	Eggli Raphael	Busswil	079 414 36 79
Verantwortliche ELKI-Turnen	Eggli Ursi	Busswil	079 446 83 90
Verantwortliche Kinderturnen	Gautschi Barbara	Busswil	032 385 35 24
Leitung Geräteturnen	Kissling Manuela	Busswil	076 538 28 44
Leiterin Mädchen US1 (1. Kl.)	Gerber Laura	Busswil	079 858 11 40
Leiterin Mädchen US2 (Kl. 2-4)	Mancini Stefanie	Büetigen	076 463 53 55
Leiterin Mädchen MS (Kl. 5-6)	Hauser Melanie	Busswil	079 378 74 43
Leiterin Mädchen OS (Kl. 7-9)	Stettler Mägi	Lyss	079 564 73 15

High Quality
Einfach gut
Roter Punkt
Top motiviert
Immer für Sie da
Genial vielseitig

PRINTSHOP
HERTIG

Hertig+Co. AG
Werkstrasse 34
3250 Lyss
Tel. 032 343 60 10
Fax 032 343 60 01
info@hertigprintshop.ch
www.hertigprintshop.ch

Seit 50 Jahren Ihr zuverlässiges Architektenteam

BAUTEC **3292 Busswil** **www.bautec.ch**